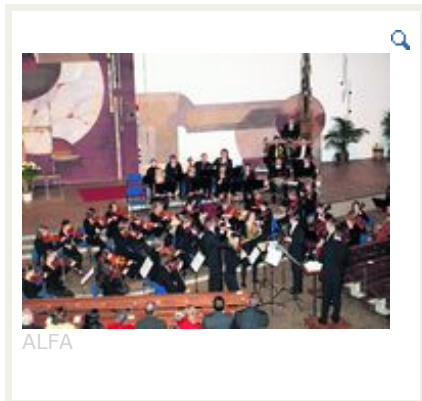


Musikalisches Glanzlicht

Krumbach (clb) - Strahlend standen sie zum Abschluss im Altarraum der Stadtpfarrkirche Maria Hilf und ließen sich vom Applaus der Besucher überschütten. Diesen hatten die rund 50 jungen Musiker des Orchesters „Juventhusias“ der Schwäbischen Opern- und Orchesterakademie Augsburg reichlich verdient. Denn mit dem vom Lions-Club Mittelschwaben organisierten Benefizkonzert hatten die Schüler und Studenten unter Leitung von Ulrich Grabe jetzt ein echtes Glanzlicht geboten.



Nach zweijähriger Pause knüpfte der Lions-Club Mittelschwaben an die Tradition seiner „Stephaner“-Konzerte für die gute Sache an. Mit dem Orchester „Juventhusias“ hatte er für sein mittlerweile 15. Benefizkonzert einen mit hochbegabten und motivierten Musikern besetzten Klangkörper engagiert, der sein Publikum zu bannen und gleichzeitig zu begeistern weiß.

„Musik ist die schönste Art, Gott zu loben“, stellte der ehemalige Lions-Präsident Dr. Josef Langenbach in seinen Begrüßungsworten heraus. Dass Musik auch die schönste Art ist, Gutes zu tun, erfuhren die Konzertbesucher, als sie hörten, wie viel der Lions-Club Mittelschwaben in den zurückliegenden Jahren für karitative Zwecke vor Ort sowie in der näheren und weiteren Umgebung gespendet hat. Auch die gesamten Einnahmen aus dem Benefizkonzert fließen

wohltätigen Zwecken zu, versicherte Dr. Langenbach.

Das Streben nach der vollkommenen Wiedergabe

Mit der „Streichersinfonie Nr. 10“ gedachte eine mit knapp 30 Violinen, Violas, Celli und Bass besetzte Orchesterbesetzung Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Geburtstag sich 2009 zum 200. Mal jährt. In der Interpretation der jungen Streicher paarten sich Enthusiasmus mit Eifer sowie reifes Können mit immerwährendem Streben nach möglichst vollkommener Wiedergabe selbst schwieriger Passagen.

Dirigent Ulrich Grabe versteht es, die jungen Leute einerseits zu technisch brillantem Spiel, andererseits zu steter und absoluter Konzentration anzuhalten.

Mit der „Sinfonia concertante Nr. 2“ hatte das Orchester „Juventhusias“ ein Werk des deutschen Komponisten und Dirigenten Peter von Lindpaintner gewählt, das die Streicher, unterstützt von Trompeten, Klarinetten, Querflöten, Oboen, Fagotten, Hörnern und Pauken mit musikalischer Frische interpretierten. Bewundernswert das Zusammenspiel des hochkarätigen Bläserquintetts. Während sich Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn als Einzelkönner bewiesen, verwob ihr Klangreichtum im Zusammenspiel wie aus einem Guss.

Auch in der „Sinfonie Nr. 1“ von Felix Mendelssohn Bartholdy meisterte der unter Leitung von Ulrich Grabe imponierend zusammenwirkende Klangkörper Höchstschwierigkeiten in technischer Brillanz. Atemlose Stille, besinnlicher Glockenklang und nach nicht enden wollendem Applaus eine Zugabe beendeten eine Konzertstunde.

27.10.2009 04:46 Uhr

Letzte Änderung: 27.10.09 - 07.50 Uhr